

## Zum Kommentar "München ist nicht Stuttgart" von Marco Völklein

Die hier gepriesene demokratische Legitimierung von monströs teuren Tunnelbauten für die Zweite S-Bahn-Stammstrecke kam zustande auf Basis von einem haarsträubend falschen und schwindelhaften Gutachten. Zu bezweifeln ist, dass dieses von augenfälligen Fehlern strotzende vergleichende Gutachten vor der Abstimmung im Landtag von mehr als drei Abgeordneten gelesen oder nachgerechnet wurde.

Der schlechtgerechnete Südring wurde in diesem Gutachten zur teuersten Bahnstrecke der Welt. Kein Wunder: Die gutachtenden Firmen planen auch die Tunnelbauwerke. Die Bürgerinitiative hat den Vergleich nachrechnen lassen von renommierten Schweizer Gutachtern: Der Südring ist sehr viel billiger: höchstens 600 Millionen Euro.

Der Nordast des unter Haidhausen geplanten Tunnelsystems würde offiziell 1,63 Milliarden Euro kosten. In einer Kabinettsvorlage soll von 2 Milliarden die Rede sein. Der anschließend zu bauende Südast dürfte ähnlich teuer werden. Erinnerung sei daran, dass viele Bauten der DB doppelt bis dreifach so teuer ausfielen, als ursprünglich veranschlagt. Für diesen Preis würde Haidhausen für 12 Jahre mit einem Netz von Baustellen überzogen.

Die Stadt braucht eine Lösung für die Probleme des S-Bahn-Systems im Münchner Raum. Niemand leugnet die Notwendigkeit eines Bypasses für die S-Bahn-Stammstrecke. Das muß kein Tunnel sein. Es gibt bessere Lösungen.

Die Bahn gibt selbst zu, dass 90% aller Störungen aus den lange vernachlässigten Außenästen in die Stammstrecke getragen werden. Warum werden diese nicht instandgesetzt? Warum verbraucht man das nötige Geld für ein weiteres Tunnelsystem, welches ebenfalls unter diesen Störungen leiden würde?

Volker Böhm